

Trigonometrische Höhenbestimmung auf grosse Entfernungen (mit Rücksicht auf Erdkrümmung und Refraktion) und auf kleine Entfernungen. Höhenmessung mit dem Aneroid. Herstellung von Höhenkurvenkarten auf Grund eines Lageplans.

3. Tachymetrie. Distanzmessprinzipien. Fadenzanzmesser, Tachymeter. Bussole. Messsicht-Tachymetrie und Theodolit-Tachymetrie. Photogrammetrie. Höhenkurvenaufnahmen zu Trassierungszwecken.

4. Generelle geodätische Vorarbeiten für Trassierungen. Flüchtige Aufnahmen auf Reisen.

Übungen zur praktischen Geometrie.

Im Sommer 21 Stunden.

I. für Architekten 1 Nachmittag (4 Std.), für Maschineningenieure 2 Nachmittage (8 Std.).

Hilfslehrer Haller mit den Assistenten Schreier und

I. für Bauingenieure 1 Nachmittag (4 Std.).

Professor Dr. Hammer mit dem Hilfslehrer und den Assistenten.

Bedingung der Zulassung: Vorausgegangener Besuch des Vortrags I. nebst Übungen.

II. für Bau-Ingenieure 5 Std.: 1 Nachmittag (4 Std.) für die Messungen und 1 Std. für die Berechnungen.

Professor Dr. Hammer mit dem Hilfslehrer und den Assistenten.

Bedingung der Zulassung: gleichzeitiger oder vorhergegangener Besuch des Vortrags II.

Den Abschluss der Übungen zur praktischen Geometrie bildet eine 14tägige geodätische Exkursion zu Anfang der Herbstferien, bei welcher die Studierenden noch mehr, als dies in den Übungen I. und II. möglich ist, selbstständig mit den verschiedenen Messinstrumenten arbeiten. An dieser zunächst für Bauingenieure bestimmten Exkursion können sich auch Studierende anderer Abteilungen, welche nur die Übungen I. besucht haben, beteiligen.

Katastermessungen.

Im Winter 4 Std. Vortrag und Übungen: Hilfslehrer Haller.

Der Vortrag bezweckt, den Studierenden der Geodäsie und solchen Studierenden des Bauingenieurwesens, die später vorzugsweise mit Vermessungsarbeiten zu thun haben, einen Überblick über das Katasterwesen der deutschen Staaten zu geben.

Markscheidekunst.

Im Sommer 1 Stunde Vortrag und 1 Stunde Übungen: Hilfslehrer Haller. Voraussetzung: Praktische Geometrie I. mit Übungen.

Barometrische Höhenmessung.

Im Winter 1 Stunde mit Übungen: Professor Dr. Hammer.

Methode der kleinsten Quadrate.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Hammer.

(Dieser Vortrag fällt 1897/98 aus, kommt aber 1898/99 wieder an die Reihe.)

Übungen zur Ausgleichsrechnung.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Hammer.

Höhere Geodäsie.

Im Winter 3 Stunden Vortrag mit Übungen: Professor Dr. Hammer.

Abbildungen der Erdoberfläche auf die Ebene (Kartenprojektionen)

für kartographische und geodätische Zwecke.

Im Winter 1 Stunde Vortrag und 1 Stunde Übungen: Prof. Dr. Hammer.

Astronomische Zeit- und Ortsbestimmung.

Im Winter 2 Stunden Vortrag, im Sommer 1 Stunde Übungen:

Professor Dr. Hammer.

Ausgewählte Kapitel aus der Markscheidekunde.

Im Winter 1 Stunde Vortrag und 2 Stunden Übungen, priv.: Ingenieur Haussmann.